

AKADEMIE DER KÜNSTE

Die Akademie der Künste, 1696 gegründet, zählt zu den ältesten europäischen Kulturinstituten. Sie ist eine internationale Gemeinschaft von Künstlern, deren Werk auf dem Gebiet der Bildenden Kunst, der Baukunst, der Musik, der Literatur, der Darstellenden Kunst sowie der Film- und Medienkunst anerkannt wird. Die Akademie veranstaltet Kunst- und Dokumentationsausstellungen, Konzerte, Vorträge, Lesungen, Film-, Theater- und Tanzaufführungen, Tagungen und Workshops. Für herausragende künstlerische Leistungen und zur Förderung junger Künstler vergibt die Akademie Preise, darunter den Kunstpreis Berlin, den Käthe-Kollwitz-Preis, den Heinrich-Mann-Preis sowie den Konrad-Wolf-Preis. Mit über 1.000 Künstlernachlässen und einer Kunstsammlung besitzt sie eines der bedeutendsten interdisziplinären Archive zur Kunst des 20. Jahrhunderts.

AUSSTELLUNGEN

PARISER PLATZ

8. APRIL - 5. JUNI 2011

CARLFRIEDRICH CLAUS. GESCHRIEBEN IN NACHTMEER

Carlfriedrich Claus (1930-1998) war Zeichner, Radierer, Lautmaler, Poet, Essayist und Philosoph: ein Denker, der seine Ausdrucksformen so entwickelte, dass sie hochkomplexe Ideen vermittelten. Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit den Kunstsammlungen Chemnitz, Stiftung Carlfriedrich Claus Archiv erarbeitet wurde, ermöglicht Einblicke in seine skriptural-zeichnerischen, fotografischen, lautprozessualen sowie druckgrafischen Werkkomplexe.

13. APRIL - 8. MAI 2011

JUNGE AKADEMIE 2011. FOTOGRAFIE, FILM, INSTALLATION.

mit Werken von Maria Mohr, Anton Gonopolski, Tanja Kwapil, Silvana Santamaria

29. JUNI - 14. AUGUST 2011

KÄTHE-KOLLWITZ-PREIS 2011: JANET CARDIFF UND GEORGE BURES MILLER

Die in Berlin lebenden Kanadier beschäftigen sich mit einem Raumbegriff, der mit den Mitteln akustischer Wahrnehmung die Illusion unterschiedlicher Realitätsebenen konstruiert und dekonstruiert. Akustische Wahrnehmung und illusionistische Räume werden auf unterschiedlichen Realitätsebenen gegenübergestellt: Die wirklichen Vorgänge von Cardiffs und Millers Geschichten entstehen erst mit dem Kunstwerk in den Köpfen der Besucher.

ÖFFNUNGSZEITEN

Di - So 11.00 - 20.00 Uhr

Mit der GASTHÖRERCARD zahlen Sie den ermäßigten Eintrittspreis.

Weitere Informationen: www.adk.de oder Tel: 030 / 200 57 / 10 00

AKADEMIE DER KÜNSTE



BERLINER FESTSPIELE

Die Berliner Festspiele stehen für den Dialog mit Künstlern und Künsten in der ganzen Welt – am Puls der Künste. Unter ihrem Dach finden Festivals und Programmreihen statt, die in allen künstlerischen Sparten – Musik, Theater, Tanz, Literatur, Jazz – herausragende Produktionen präsentieren.

VERANSTALTUNGEN

6. - 22. MAI 2011

THEATERTREFFEN

Das Theatertreffen ist mit seinen Aufführungen, Diskussionen, dem Stückmarkt und den „tt Talenten“ wichtiger Bestandteil des Dialogs zwischen Theaterleuten, Kritikern und Publikum.

27. MAI - 4. JUNI 2011

THEATERTREFFEN DER JUGEND

Jugendliche Theatermacherinnen und -macher aus ganz Deutschland zeigen ihre eigenen, von einer Jury ausgewählten, Produktionen.

27. AUGUST 2011

2011 – WIR FEIERN.

60 Jahre Berliner Festspiele, 10 Jahre Haus der Berliner Festspiele und Intendanz Joachim Sartorius.

2. - 20. SEPTEMBER 2011

MUSIKFEST BERLIN

Das Orchesterfestival der Berliner Festspiele – veranstaltet in Kooperation mit der Stiftung Berliner Philharmoniker – bildet jeweils im Spätsommer den Auftakt der Konzertsaison. Internationale Spitzenorchester und Ensembles präsentieren gemeinsam mit den großen Symphonieorchestern der Stadt Berlin ein ambitioniertes Festivalprogramm mit jeweils wechselnden thematischen Schwerpunkten.

7. - 17. SEPTEMBER 2011

11. INTERNATIONALES LITERATURFESTIVAL BERLIN

100 Autoren machen literarische Vielfalt hautnah erlebbar: Arabische Lyriker treffen amerikanische Shortstory-Autoren, südkoreanische Poeten ihre russischen Kollegen, afrikanische Romaniers Schriftsteller aus Albanien. Neuentdeckungen stehen neben den Größen der Weltliteratur.

Mit der GASTHÖRERCARD erhalten Sie – je nach Verfügbarkeit – an der Abendkasse der Veranstaltungen eine Ermäßigung.

Weitere Informationen: www.berlinerfestspiele.de oder Tel: 030 / 254 89 100

Berliner Festspiele

BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR

Die Berlinische Galerie ist eines der jüngsten Museen der Hauptstadt und sammelt in Berlin entstandene Kunst von 1870 bis heute. 1975 gegründet, eröffnete das Landesmuseum 2004 sein eigenes Haus in einer großzügig umgebauten Industriehalle. Herausragende Sammlungsbereiche sind Dada Berlin, die Neue Sachlichkeit und Osteuropäische Avantgarde. Die Kunst des geteilten Berlins und der wiedervereinten Metropole bilden weitere Schwerpunkte.

Die Sammlungsbereiche Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Grafik und die Künstler-Archive formen einen Fundus, aus welchem spannungsvolle visuelle Dialoge entstehen. Das abwechslungsreiche Sonderausstellungsprogramm reicht von der Klassischen Moderne bis zur zeitgenössischen Kunst in Berlin und wird ergänzt von Veranstaltungsreihen mit Filmen, Konzerten, Künstlergesprächen, Kuratorenführungen und Vorträgen.

AUSSTELLUNGEN

15. APRIL - 12. SEPTEMBER 2011

RAINER FETTING - BERLIN

Der Titel der Ausstellung benennt eine der wichtigsten Stationen in Leben und künstlerischer Entwicklung von Rainer Fetting. Seit 1972 hielt er die besondere Stimmung im Westteil der Stadt fest, die zwar durch die Mauer eingeengt war, aber von der mit Studentenrevolte und Schwulen-Bewegung wichtige Impulse für die bundesdeutsche Gesellschaft ausgingen. Fetting wurde ein sensibler Beobachter der Stadt und ihrer (Kunst-)Szenen. So zeigt die Ausstellung die in kräftig bestimmtem Duktus ausgeführten „Mauerbilder“. Mit ihrer leuchtenden Farbigkeit zeigen sie Berlin gerade nicht als graue Frontstadt, sondern als vitale Stadt der alternativen Lebensentwürfe. Doch Fetting erweist sich auch als aufmerksamer Beobachter der neuen deutschen Hauptstadt.

KURATORENFÜHRUNGEN IN DER BERLINISCHEN GALERIE

Mo 14.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi - Mo 10.00 - 18.00 Uhr

Mit der GASTHÖRERCARD zahlen Sie den ermäßigten Eintrittspreis (Tageskarte 3,- €, jeden 1. Montag im Monat 2,- €). Freier Eintritt bis 18 Jahre.

Weitere Informationen: www.berlinischegalerie.de oder Tel: 030 / 78 902 600

BERLINISCHE GALERIE



BERNHARD-HEILIGER-STIFTUNG

Die Bernhard-Heiliger-Stiftung hat ihren Sitz im ehemaligen Atelier von Bernhard Heiliger (1915 - 1995), einem der bedeutendsten deutschen Künstler der Nachkriegszeit. Sie wurde ein Jahr nach seinem Tod gegründet und betreut den schriftlichen und künstlerischen Nachlass. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Brücke-Museum in Berlin-Dahlem lässt sich im Atelier und im Skulpturengarten die künstlerische Vielfalt Heiligers nachvollziehen. Sein konsequenter Weg von der Figur zur Abstraktion wird hier ebenso erlebbar, wie die Abkehr von den traditionellen Gussverfahren und die Suche nach neuen Materialien in den 70er Jahren sowie Heiligers ausschließliche Verwendung von Eisen im Spätwerk. Eine bedeutende Werkgruppe sind zudem seine Porträtköpfe, mit denen er in den 50er und 60er Jahren Aufsehen erregte.

Einmal im Jahr fördert die Bernhard-Heiliger-Stiftung junge Bildhauer/innen mit einem Stipendium. Darüber hinaus verleiht sie alle vier Jahre den Bernhard-Heiliger-Preis für ein herausragendes Lebenswerk im Bereich der Bildhauerkunst.

Mit dem vierten Bernhard-Heiliger-Preis für Skulptur wird 2011 der in Argentinien geborene Künstler Fabián Marcaccio geehrt. Gewürdigt werden soll ein bildhauerisches Werk, das eine von Modeerscheinungen des Kunstmarktes unabhängige und nachhaltige Substanz besitzt sowie einen bedeutenden Beitrag zur Skulptur oder zum Skulpturenbegriff geleistet hat. Anlässlich der Verleihung des Bernhard-Heiliger-Preises für Skulptur an Fabián Marcaccio wird eine Ausstellung seiner Werke im Georg-Kolbe-Museum zu sehen sein (11. September - 20. November 2011). Die Preisverleihung findet am 10. September 2011 in der Berliner Akademie der Künste am Pariser Platz statt.



Weitere Informationen: www.bernhard-heiliger-stiftung.de
oder Tel: 030 / 831 20 12, Fax: 030 / 831 64 35



Relief im Schiller-Theater, Berlin, 1955,
Bernhard Heiliger © Bernhard-Heiliger-Stiftung.

BRÖHAN-MUSEUM

Das Bröhan-Museum ist ein international ausgerichtetes Spezial- und Epochenmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus (1889-1939). Die Bestände gliedern sich in zwei Hauptgebiete: Kunsthandwerk und bildende Kunst. Die Museumskonzeption folgt dem Prinzip der Präsentation von Kunstobjekten als Raumentsembles. Die Zeitspanne vom Jugendstil als Wegbereiter der Moderne bis zum Art Deco und Funktionalismus wird durch ausgewählte Beispiele von Glas, Keramik, Porzellan, Silber- und Metallarbeiten in Kombination mit Möbeln, Teppichen, Grafiken und Gemälden repräsentativ veranschaulicht.

Sammlungsschwerpunkte sind Arbeiten des französischen und belgischen Art Nouveau, des deutschen und skandinavischen Jugendstils sowie Ensembles des französischen Art Deco. Die Bildersammlung des Bröhan-Museums umfasst insbesondere Maler der Berliner Secession.

AUSSTELLUNGEN

24. FEBRUAR - 1. MAI 2011

MYTHOS LACK. DIE SCHULE VON PALECH 1923 - 1950.

LACKMINIATUREN DER IKONENMALER

Die Ausstellung macht die Erfolgsgeschichte der faszinierenden russischen Lackkunst nachvollziehbar. Es wird aus dem reichen Fundus der bedeutendsten russischen Sammlungen das Werden der Palecher Schule nachgezeichnet. Die Anfänge der aus der traditionellen Ikonenmalerei hervorgegangenen Palecher Miniaturlackmalerei werden mit herausragenden Beispielen dokumentiert. Zu sehen sind etwa 160 Objekte.

7. JULI - 9. OKTOBER 2011

FRAUENSILBER. P. STRAUS, E. ROTH & CO. SILBERSCHMIEDINNEN DER BAUHAUSZEIT

In der Ausstellung werden ca. 140 seltene Silberobjekte zu sehen sein, die ausschließlich von Frauen gestaltet wurden. Der zeitliche Schwerpunkt liegt bei den Zwanziger Jahren. Erstmals werden in dieser Schau interessante Frauenpersönlichkeiten aus Deutschland, der Schweiz und Österreich vorgestellt, die zwischen den beiden Weltkriegen den Beruf der Silberschmiedin ergriffen, eine Werkstatt gründeten oder sogar Anstellungen in bedeutenden Silberwarenfabriken wie der Heilbronner Firma Bruckmann & Söhne fanden. Wichtige Arbeiten von Paula Straus und Emmy Roth sind ebenso vertreten wie Werke von weniger bekannten Silberschmiedinnen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Di - So 10.00 - 18.00 Uhr

Mit der GASTHÖRERCARD zahlen Sie den ermäßigten Eintrittspreis.

An jedem 1. Mittwoch im Monat ist der Eintritt frei.

Weitere Informationen: www.broehan-museum.de oder Tel: 030 / 326 906 00



BRÖHAN-MUSEUM

BRÜCKE-MUSEUM

Die Künstlergruppe „Brücke“ wurde am 7. Juni 1905 in Dresden von den vier Architekturstudenten Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff und Fritz Bleyl gegründet und ist die älteste unter den deutschen Künstlergruppen mit entscheidendem Einfluss auf die Entwicklung der Kunst des 20. Jahrhunderts.

Das Brücke-Museum, dessen Sammlung ausschließlich den Werken der Künstlergruppe „Brücke“ vorbehalten ist, dokumentiert mit seinem konzentrierten Bestand in einzigartiger Weise den Aufbruch zur Moderne. Es besitzt etwa 400 Gemälde und Plastiken sowie einige Tausend Zeichnungen, Aquarelle und Originalgrafiken aus allen Schaffensperioden der Brücke-Künstler. Ergänzt wird die Sammlung durch Holzskulpturen, zahlreiche Dokumente und kunsthandwerkliche Arbeiten. In Sonderausstellungen wird das Leben und Werk der einzelnen Gruppenmitglieder aus verschiedenen Blickwinkeln gezeigt. Das Museum wurde 1967 eröffnet.

AUSSTELLUNGEN

11. FEBRUAR - 17. JULI 2011

KARL SCHMIDT-ROTTLUFF. OSTSEEBILDER

Im Frühjahr und Sommer zeigt das Brücke-Museum Berlin Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafiken und Gemälde, die während der zahlreichen Ostseeaufenthalte des Brücke-Mitbegründers Karl Schmidt-Rottluff entstanden sind. Während seiner gesamten Schaffenszeit bereiste der Künstler stets verschiedene Regionen an der Meeresküste, angefangen 1906 mit einem Aufenthalt auf der Ostsee Insel Alsen, gefolgt von Nidden an der Kurischen Nehrung im Jahr 1913. Es folgten Reisen nach Jershöft und zum Lebasee in Hinterpommern in den 30er und 40er Jahren und schließlich nach Sierksdorf an der Lübecker Bucht, wo Schmidt Rottluff sich ab 1951 über 20 Jahre hinweg regelmäßig aufhielt.

Gerade die Ostsee inspirierte Schmidt-Rottluff zu einer besonders intensiven künstlerischen Auseinandersetzung mit der dortigen Natur und zur Schaffung leuchtender und farbkraftiger Werke, die in der Ausstellung zu sehen sind.

ÖFFNUNGSZEITEN

täglich 11.00 - 17.00 Uhr

Mit der GASTHÖRERCARD zahlen Sie den ermäßigten Eintrittspreis.

☞ Weitere Informationen: www.bruecke-museum.de oder Tel: 030 / 831 20 29



BERLIN

C|O BERLIN - INTERNATIONAL FORUM FOR VISUAL DIALOGUES

Fotografie in ihrer ganzen Vielfalt entdecken und erleben – seit dem Jahr 2000 präsentiert C|O Berlin ein lebendiges, kulturelles Programm internationalen Ranges. Als Ausstellungshaus für Fotografie zeigt C|O Berlin Werke renommierter Künstler, organisiert Veranstaltungen, fördert junge Talente und begleitet Kinder auf visuellen Entdeckungsreisen durch unsere Bildkultur. Intensive Vermittlungsarbeit vor Ort und enge Kooperationen mit Institutionen weltweit machen C|O Berlin zu einem einzigartigen Ort des kulturellen Austausches. Im ehem. Postfuhramt in Berlin-Mitte zeigt C|O Berlin Ausstellungen mit bedeutenden internationalen Fotografen wie Annie Leibovitz, Bettina Rheims oder René Burri. Künstlergespräche, Vorträge und Führungen vertiefen und erweitern einzelne inhaltliche Aspekte der Ausstellungen.

AUSSTELLUNGEN

7. MAI - 19. JUNI 2011

FRITZ ESCHEN. BERLIN UNTERM NOTDACH – FOTOGRAFIE 1945 BIS 1955

Kapitulation, Stunde Null, Berlin in Trümmern – aber langsam hält der Alltag Einzug in das Leben der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Neuanfang ist geprägt von Arbeitslosigkeit und sozialem Elend. Eschen erkundet das Leben und Überleben im zerstörten Berlin seit 1945 und lässt keinen Bereich des öffentlichen Lebens aus. Er dokumentiert Enttrümmung und Wiederaufbau, Kriegsversehrte und Arbeitende, jedoch auch das aufblühende Kulturleben sowie spielende Kinder als die eigentlichen Herren der Stadt. Seine Fotografien sind wichtige zeithistorische Dokumente frei von jeglichem Pathos und Dogmatismus.

25. JUNI - 4. SEPTEMBER 2011

GREGORY CREWDSON. IN BETWEEN UNCERTAINTY

Namenlose Suburbs in den USA. Die Spuren der Industrialisierung und Zivilisation wirken wie Ruinen. Menschen stolpern orientierungslos und fast unbeteiligt durch leer gefegte Straßen und verfallene Häuser. Leere, Einsamkeit, Statik und Paranoia – die perfekt arrangierten Fotografien von Crewdson spiegeln die Schattenseiten des amerikanischen Traums zwischen Normalität und Grauen wieder. Der 1962 in Brooklyn geborene Fotograf, ist der Sohn eines bekannten Psychoanalytikers und hat sich intensiv mit den Schriften Sigmund Freuds beschäftigt, dessen Studie über das Unheimliche sich nachhaltig auf sein Werk auswirkte. Seit 1994 ist er Professor für Fotografie an der Yale University. Sowohl das renommierte Whitney Museum of American Art als auch das New Yorker Guggenheim Museum widmeten ihm bereits große Ausstellungen.

ÖFFNUNGSZEITEN

täglich von 11.00 - 20.00 Uhr

Mit der GASTHÖRERCARD zahlen Sie den ermäßigten Eintrittspreis.

☞ Weitere Informationen: www.co-berlin.info

C|O Berlin

DEUTSCHE GUGGENHEIM

Im November 1997 hat das Deutsche Guggenheim Unter den Linden seine Türen geöffnet. Seitdem organisieren die Deutsche Bank und die Solomon R. Guggenheim Foundation, New York, in einer einzigartigen Kooperation das Ausstellungsprogramm sowie den täglichen Betrieb in gemeinschaftlicher Verantwortung.

Pro Jahr werden vier hochkarätige Ausstellungen mit einem Schwerpunkt auf der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts präsentiert. Neben thematischen Ausstellungen entstehen regelmäßig auch Auftragsarbeiten. Einmal jährlich werden außerdem Ausschnitte aus der mehr als 50.000 Kunstwerke umfassenden Sammlung der Deutschen Bank gezeigt. Mit seinem anspruchsvollen Programm ist das Deutsche Guggenheim zu einem festen Bestandteil des Kulturgeschehens Berlins geworden.

AUSSTELLUNGEN

15. APRIL - 19. JUNI 2011

YTO BARRADA: RIFFS

Die Deutsche Bank präsentiert die Künstlerin des Jahres 2011. Das Werk Yto Barradas reflektiert die besondere Situation ihrer Heimatstadt Tanger. Im Norden Marokkos gelegen, bildet sie eine Schnittstelle zwischen arabischer, afrikanischer und europäischer Kultur. Die Motive von Barradas meditativen Fotoarbeiten, Filmen und Installationen schärfen das Bewusstsein für den Wandel, der diese Region prägt: die sich beständig verschiebenden Grenzen in Kultur, Wirtschaft und Politik.

8. JULI - 9. OKTOBER 2011

ONCE UPON A TIME

Diese Ausstellung präsentiert aktuelle Videoarbeiten und Installationen von jungen, international bekannten Künstlern zu dem Themenkomplex Fabeln, Mythen und Märchen. In den Werken, die alle aus der Sammlung des Guggenheim Museums stammen, werden traditionelle Narrationen ins Hier und Jetzt transformiert und aktuelle Themen aufgegriffen sowie der Frage nachgegangen, welche Rolle Märchen und Mythen heute im Zeitalter der Medien spielen. Gezeigt werden Arbeiten von Francis Alys, Cao Fei, Pierre Huyghe, Aleksandra Mir, Mika Rottenberg und Janaina Tschäpe.

ÖFFNUNGSZEITEN

täglich 10.00 - 20.00 Uhr

Mit der GASTHÖRERCARD zahlen Sie den ermäßigten Eintrittspreis. Montags ist der Eintritt frei.

In Kooperation mit Deutsche Guggenheim veranstalten wir drei Kurse im Rahmen unseres

KUNSTGESCHICHTEN VOR ORT-Programms.

Weitere Informationen: www.deutsche-guggenheim.de oder Tel: 030 / 202093 - 0

DEUTSCHE + GUGGENHEIM

Brought to you by Deutsche Bank and the Solomon R. Guggenheim Foundation



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

Im einzigartigen barocken Zeughaus Unter den Linden präsentiert das Deutsche Historische Museum seine ständige Ausstellung „Deutsche Geschichte in Bildern und Zeugnissen“. Mehr als 8.000 Objekte vermitteln dem Besucher die wechselvolle und spannungsreiche 2000-jährige deutsche Geschichte im europäischen Kontext.

In der angrenzenden Ausstellungshalle des berühmten Architekten I.M. Pei präsentiert das Museum seine wechselnden Sonderausstellungen zu bedeutenden Geschichtsereignissen. Ein vielfältiges Kinoprogramm und eine umfangreiche Bibliothek runden das Angebot ab.

WECHSELAUSSTELLUNGEN

25. FEBRUAR - 3. OKTOBER 2011

DAS XX. JAHRHUNDERT – MENSCHEN–ORTE–ZEITEN

ZWEI JAHRZEHNTE FOTOSAMMLUNG AM DEUTSCHEN HISTORISCHEN MUSEUM

Seit zwanzig Jahren sammelt das DHM Fotografien zur Zeitgeschichte und zum Alltagsleben. Teilnachlässe von Fotografen und Bildagenturen konnten gekauft oder auch als Schenkungen übernommen werden. Nun ist die Zeit reif für eine Präsentation des umfassenden Repertoires der Sammlung. Gezeigt werden über 250 Motive und fotografische Highlights der Sammlung von den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts bis zum Ende der DDR 1990.

12. MAI - 3. OKTOBER 2011

ANSICHTEN VOM ALLTAG – ANFANG UND ENDE DER KOMMUNISTISCHEN HERRSCHAFT IN FOTOGRAFIE VON THOMAS HOEPKER UND DANIEL BISKUP

2011 erinnert das Deutsche Historische Museum an die Teilung Europas, deren sichtbares Zeichen die 1961 errichtete Berliner Mauer war. Dem daraus resultierenden Ost-West-Konflikt widmet das Museum eine umfangreiche Fotoausstellung mit Fotografien von Thomas Hoepker und Daniel Biskup, die auf unterschiedliche Weise das Zeitgeschehen dokumentierten.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN IN DER STÄNDIGEN AUSSTELLUNG IM ZEUGHAUS

Überblicksführungen: Mo - Fr 14.00 Uhr, Sa + So 12.00 Uhr

Epochenführungen: Mo + Fr 13.00 Uhr, Sa 14.00 Uhr, So 14.00 + 15.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

täglich 10.00 - 18.00 Uhr

Mit der GASTHÖRERCARD sind Sie zu kostenfreien Führungen in der ständigen Ausstellung im Zeughaus eingeladen.

Empfehlenswert für den Museumseintritt ist die Jahreskarte für 30,- € (eine Begleitperson frei).

Der Eintritt inkl. aller Sonderausstellungen kostet 6,- €.

Weitere Informationen: www.dhm.de oder Tel: 030 / 203 044 44



DEUTSCHES SYMPHONIE-ORCHESTER BERLIN
RUNDFUNK-SINFONIEORCHESTER BERLIN
RUNDFUNKCHOR BERLIN, RIAS KAMMERCHOR

Die Rundfunk Orchester und Chöre GmbH Berlin (roc berlin) bieten eine große Auswahl an Musikveranstaltungen in Berlin. In der roc berlin sind seit 1994 vier professionelle Ensembles zusammengeschlossen, die die musikalische Geschichte der Rundfunkkultur in Berlin und in Deutschland ganz wesentlich geprägt haben: das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, der Rundfunkchor Berlin und der RIAS Kammerchor.

Ihre Arbeit zeichnete sich schon immer dadurch aus, dass sie nicht nur das anerkannte Konzertrepertoire auf hohem Niveau pflegten, sondern neue und zu Unrecht vergessene Werke aufführten. Sie geben damit bis heute dem Musikleben wichtige Impulse. Dieser einzigartige Verbund von professionellen Ensembles in Deutschland wird von vier Gesellschaftern getragen: DeutschlandRadio, Bundesrepublik Deutschland, Land Berlin und Rundfunk Berlin-Brandenburg.

KONZERTAUSSWAHL

14. APRIL 2011, DO 21.00

NEUES MUSEUM BERLIN, KONZERT IM TREPPENHAUS

RICHARD STRAUSS: HYMNE OP. 34 NR. 2, „AN DEN BAUM DAPHNE“, „TRAUMLICHT“ OP. 123 NR. 2, „DURCH EINSAMKEITEN“, OP. 124, „DER ABEND“, OP. 34/1, DEUTSCHE MOTETTE OP. 62

Iwona Sobotka, Sopran
Christa Mayer, Alt
Jeffrey Francis, Tenor
Konrad Jarnot, Bariton
Knaben des Staats- und Domchores Berlin
Rundfunkchor Berlin
Dirigent: Michael Gläser

23. APRIL 2011, SA 20.00

PHILHARMONIE BERLIN

KONZERTEINFÜHRUNG, 18.55

BERND ALOIS ZIMMERMANN: „EKKLESIASTISCHE AKTION“ FÜR ZWEI SPRECHER, BASS UND ORCHESTER

ANTON BRUCKNER: SINFONIE NR. 9 D-MOLL

Ulrich Matthes, Thomas Thieme, Sprecher
Matthias Goerne, Bass
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Dirigent: Kent Nagano

19. MAI 2011, DO 20.00

HAUS DES RUNDFUNKS BERLIN-BRANDENBURG

UNSUK CHIN: GANZ NEU – GANZ NAH: NEUE MUSIK IM GESPRÄCH

„Rocaná“ für Orchester
Unsuik Chin, Gesprächspartnerin
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Dirigent & Moderator: Gerd Albrecht

28. JUNI 2011, DI 20.00 / KONZERTEINFÜHRUNG, 19.00

KONZERTHAUS BERLIN

W. A. MOZART: SINFONIE C-DUR KV 128, LITANIAE DE VENERABILI ALTARIS SACRAMENTO B-DUR KV 125, MESSE C-MOLL KV 427 („GROSSE MESSE“)

Susan Gritton, Sopran; Gerhild Romberger, Alt
Daniel Johannsen, Tenor; Hanno Müller-Brachmann, Bass
Akademie für Alte Musik Berlin
RIAS Kammerchor
Dirigent: Hans-Christoph Rademann

Rundfunkchor Berlin, Passionsbericht des Matthäus von E. Pepping © M. Heyde



Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Rundfunkchor Berlin
RIAS Kammerchor

Mit der GasthörerCard erhalten Sie eine Ermäßigung von ca. 15 % für über 50 Konzerte. Ihre ermäßigte Eintrittskarte in der gewünschten Preiskategorie bekommen Sie im Besucherservice der roc berlin. Gerne werden Ihnen auf Wunsch die zweimonatlich erscheinenden Veranstaltungskalender „Konzerte in Berlin“ zugesandt. Weitere Informationen: tickets@roc-berlin.de oder Tel: 030 / 20 29 87 410



DEUTSCHES THEATER

Entschiedene Regiehandschriften, die kontinuierliche Zusammenarbeit mit wichtigen und jungen Dramatikern und das Vertrauen auf die Kraft eines lebendigen und starken Ensembles bilden die Grundlagen des künstlerischen Konzeptes, mit dem Ulrich Khuon im Sommer 2009 die Intendanz des Deutschen Theaters übernommen hat. Er engagierte Regisseure mit prägnanten Regiestilen: Andreas Kriegenburg, Stephan Kimmig, Michael Thalheimer, Dimiter Gotscheff und Nicolas Stemann. Zum Ensemble des Deutschen Theaters gehören bekannte Schauspielerinnen und Schauspieler wie Maren Eggert, Corinna Harfouch, Nina Hoss und Susanne Wolff, Samuel Finzi, Ingo Hülsmann, Ulrich Matthes, Bernd Moss und Bernd Stempel.

NÄCHSTE PREMIEREN

10. MAI 2011, DEUTSCHES THEATER

KLEINBÜRGER VON MAXIM GORKI

Im Hause Bessejjonow herrschen Streit und Unzufriedenheit. Die Kinder widersetzen sich dem Vater und dessen Lebensvorstellungen. Scurrile Gestalten gehen ein und aus. In seinem 1901 entstandenen Stück zeigt Gorki die Konflikte einer kleinbürgerlichen Familie im Licht des aufkeimenden Sozialismus in Russland. Spürbar ist die Hoffnung auf einen Aufbruch in ein neues Zeitalter, in ein freies und glückliches Leben. (Regie: Jette Steckel)

4. JUNI 2011, DEUTSCHES THEATER

DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN VON HEINRICH VON KLEIST

Als der Graf Wetter vom Strahl beim Waffenschmied Theobald Friedeborn seine Rüstung richten lässt, begegnet er zum ersten Mal der Tochter des Schmieds, dem Käthchen. Es beginnt eine dramatische Geschichte. Weissagende Träume, dunkle Rätsel, Liebe ohne Grenzen und Maß und ein wundersames Happy-End vereinen sich in Kleists Schauspiel zu einem fantastischen Zaubermärchen. Wem soll man mehr vertrauen – dem Verstand oder dem Gefühl? Heinrich von Kleist, der Dichter extremer Gefühlslagen und radikaler Liebeskonzepte, setzt in seinem „großen historischen Ritterschauspiel“ ganz auf das Gefühl und den Traum. (Regie: Andreas Kriegenburg)

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Fr 11.00 - 18.30 Uhr

Mit der **GASTHÖRERCARD** zahlen Sie für alle Vorstellungen des Deutschen Theaters, der Kammerspiele und der Spielstätte „Box & Bar“ den ermäßigten Kartenpreis (9,- €) an der Abendkasse. Das Angebot gilt nach Maßgabe vorhandener Plätze, ausgenommen sind Premieren und Gastspiele.

 Weitere Informationen: www.deutschestheater.de oder Tel: 030 / 28441 221



Deutsches Theater Berlin

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE DAHLEM

Das Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlem befindet sich in der Thielallee 1 + 3 im historischen Zentrum Dahlems. Die Gemeinde besitzt zwei Kirchen: Die St. Annen-Kirche ist eine alte Dorfkirche, die erstmals zwischen 1215 und 1225 errichtet wurde. In den 1670er Jahren wurde die Kirche nach Kriegsbeschädigung wieder aufgebaut und 2005 restauriert.

Die Jesus-Christus-Kirche wurde Anfang des 20. Jahrhunderts aufgrund der wachsenden Gemeindegliederzahl gebaut. Bekannt geworden ist die Gemeinde Dahlem vor allem durch drei Umstände. 1934 fand dort die 2. Bekenntnissynode der Bekennenden Kirche statt. Das Engagement von Gemeindegliedern gegen den Nationalsozialismus bleibt insbesondere mit dem Namen Martin Niemöller verbunden. Das Institut für Evangelische Theologie und der Theologe Helmut Gollwitzer hatten während der 68er Studentenbewegung intensive Kontakte zur Freien Universität. Außerdem ist die Jesus-Christus-Kirche für ihre hervorragende Akustik bekannt. Hier werden mit weltbekannten Orchestern, Chören, internationalen Solisten und Dirigenten Klassik-Tonaufnahmen produziert.

VERANSTALTUNG

BIBEL & BACH

Die Kirchengemeinde Dahlem lädt in den Sommermonaten zur Sonntagsreihe Bibel & Bach ein. Bekannte Künstlerinnen und Künstler und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens lesen aus dem Buch der Psalmen. Dazu erklingt Musik von Johann Sebastian Bach in der Jesus-Christus-Kirche, Hittorfstraße 23, 14195 Berlin (U-Thielplatz).

10. JULI 2011, 11.00

Richard von Weizsäcker eröffnet die Reihe, Horst Köhler und Heikko Deutschmann werden anwesend sein, Sören Fölster und Ulrich Eckhardt u. a. musizieren

Weitere Termine dieser Veranstaltungsreihe:

17., 24., 31. JULI UND 7., 14. AUGUST 2011, JEWEILS 11.00 UHR

Das vollständige Programm zur Reihe Bibel & Bach entnehmen Sie bitte zeitnah der Homepage oder den Ankündigungen in der Presse.

Weitere Informationen: www.kg-dahlem.de



FREUNDESKREIS SCHLÖSSER UND GÄRTEN DER MARK E.V.

Das GasthörerCard-Programm der Freien Universität Berlin bietet schon seit mehreren Jahren Exkursionen und Seminare zu den Schlössern und Adelssitzen in den verschiedenen Regionen Brandenburgs an. Durch die engere Kooperation möchte das Weiterbildungszentrum die Arbeit des „Freundeskreises“ aktiv unterstützen und Gasthörer/innen Zugang zu den von ihm organisierten Exkursionen und Veranstaltungen eröffnen. Mit Ihrer Exkursionsteilnahme oder Ihrem aktiven Einsatz können Sie die ehrenamtliche Arbeit des „Freundeskreises“ unterstützen und helfen, die brandenburgische Kulturlandschaft zu erhalten.

Das Land Brandenburg ist reich an historisch wertvollen Schlössern, Herrenhäusern, Guts- und Parkanlagen. Über Jahrzehnte vernachlässigt und zweckentfremdet, befanden sich viele von ihnen in schlechtem Zustand, als 1990 der Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark in der Deutschen Gesellschaft e. V. seine Arbeit aufnahm. Unter Vorsitz von Dr. Sibylle Badstübner-Gröger verfolgt er das Ziel, diesem Zustand entgegen zu wirken. Einerseits unterstützt er mit seiner Öffentlichkeitsarbeit die Brandenburger Fachbehörde der Denkmalpflege ideell wie materiell. Andererseits wendet er sich mit Seminaren, Veröffentlichungen, Ausstellungen, Benefizveranstaltungen und Exkursionen an die Öffentlichkeit, um auf die kunst- und baugeschichtlich wertvollen, in ihrer Substanz aber oft nach wie vor akut bedrohten Herrenhäuser und Parkanlagen der Mark Brandenburg aufmerksam zu machen. Hier hat die Publikationsreihe „Schlösser und Gärten der Mark“ einen herausragenden Stellenwert. In rund 150 Schlössermonografien wird jeweils die wechselvolle Kultur-, Bau-, und Besitzergeschichte, der denkmalpflegerische Zustand und die Nutzung eines Schlosses oder Herrenhauses beschrieben.

Ein zentrales Anliegen des Freundeskreises ist es zudem, Bürgerinnen und Bürgern bewusst zu machen, dass die Schlossanlagen ein Teil der Kultur und Geschichte ihrer Region sind und dass sie durch gemeinsame Eigeninitiative ihre Gemeinden unterstützen und selbst etwas für den Erhalt eines Baudenkmals tun können.

VERANSTALTUNGSHINWEISE

4. JUNI 2011

FAHRT NACH SCHWERIN

Führungen durch Schloss und Park

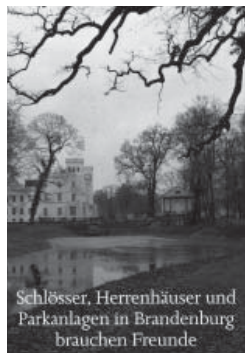
13. JUNI 2011, 18.00

BENEFIZKONZERT ZUGUNSTEN VON SCHLOSS RHEINSBERG

Kammermusik im Festsaal von Schloss Schönhausen
Potsdam Duo (Christian Lau, Flöte; Axel Elter, Gitarre)

*Kartenbestellungen sind über den Freundeskreis möglich
unter Tel: 030 / 884 12 266*

Weitere Informationen: freundeskreis@deutsche-gesellschaft-ev.de



GEORG-KOLBE-MUSEUM

Das Georg-Kolbe-Museum befindet sich im Atelierhaus Georg Kolbes (1877-1947), des erfolgreichsten deutschen Bildhauers der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Kolbes Atelier ist ein eindrucksvolles Zeugnis des Neuen Bauens in Berlin, ganz auf die Arbeit des Bildhauers ausgerichtet. Kolbe lebte hier vor allem mit seinen „Gipsmenschchen“. Bei der Bauplanung wurde behutsam auf die landschaftliche Situation im Grunewald eingegangen. Natur, Architektur und Bildhauerei ergänzen sich auf eindrucksvolle Weise.

Das Zentrum der Sammlung bilden die Skulpturen und Zeichnungen Georg Kolbes. Ohne die Gipsmodelle sind es über 200 Plastiken, vor allem Bronzen, darunter viele Unikate. Seit 1978 sammelt das Museum auch Werke von Bildhauern aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

AUSSTELLUNGEN

10. APRIL - 19. JUNI 2011

WILLIAM WAUER UND DER BERLINER KUBISMUS

Die Ausstellung präsentiert das plastische Werk William Wauers (1866 - 1962), der nicht nur als Künstler, sondern auch als Kunstkritiker, Verleger sowie Theater- und Filmregisseur erfolgreich tätig war. Wauers Skulpturen werden erstmals Werken anderer Berliner Bildhauer, die sich mit dem Kubismus auseinandergesetzt haben, gegenübergestellt, z.B. Alexander Archipenko, Rudolf Belling, Edwin Scharff, Oswald Herzog u.a.

26. JUNI - 4. SEPTEMBER 2011

ABSTRAKT //// SKULPTUR

Gruppenausstellung über Tendenzen der Abstraktion in der zeitgenössischen Skulptur. Präsentiert werden Werke von Thomas Scheibitz, Katja Strunz, Thomas Kiesewetter, Bettina Pousttchi, Gereon Krebber, Wolfgang Flad und Isabel Kerkermeier.

8. MAI - 19. JUNI 2011

FLETCHER BENTON – ALPHABET

Anlässlich der Schenkung einer Großskulptur an die Stadt Berlin zeigt das Museum die Werkserie „Alphabet“ des amerikanischen Künstlers Fletcher Benton (*1931). Der bedeutende abstrakte Stahlbildhauer lebt in San Francisco und hat eine Vielzahl von prominenten Projekten im öffentlichen Raum realisiert, z. B. die monumentale Skulptur „Triangle Ring“ von 1993 in Köln.

ÖFFNUNGSZEITEN

Di - So 10.00 - 18.00 Uhr

Mit der GASTHÖRERCARD zahlen Sie den ermäßigten Eintrittspreis.

Weitere Informationen: www.georg-kolbe-museum.de oder Tel: 030 / 304 21 44

GEORG KOLBE MUSEUM

JAPANISCH-DEUTSCHES ZENTRUM BERLIN

Die gemeinnützige Stiftung Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB) wurde im Jahre 1985 auf Anregung der damaligen Regierungschefs Deutschlands und Japans als akademische Begegnungsstätte gegründet. Aufgabe des JDZB ist es, „die japanisch-deutsche und internationale Zusammenarbeit auf den Gebieten der Wissenschaft und Kultur und ihres Zusammenhanges mit dem Wirtschaftsleben zu fördern und zu vertiefen“.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten des JDZB liegt bei wissenschaftlichen Konferenzen, Seminaren und Workshops aus allen Wissensgebieten. Das JDZB veröffentlicht Dokumentationen seiner Veranstaltungen in Deutsch, Japanisch und Englisch. In diesen drei Sprachen erscheint auch vierteljährlich der Newsletter „jdz-b-echo“. Das JDZB bietet Japanisch-Sprachkurse an und verfügt über eine moderne Bibliothek.

VERANSTALTUNGEN

25. JUNI 2011

TAG DER OFFENEN TÜR

ab 14.00, Offenes Haus mit japanischer Kultur „zum Anfassen“

ab 19.00, Konzert/ Tanz

WISSENSCHAFTLICHE TAGUNG

28. JUNI 2011

SYMPOSIUM: WACHSTUM IN ZUKUNFTSFÄHIGEN INDUSTRIESTRUKTUREN IN JAPAN UND DEUTSCHLAND

AUSSTELLUNGEN

4. APRIL - 18. MAI 2011

SHINMURA TAKUJI: STADTLANDSCHAFT BERLIN – GESTERN UND HEUTE

MARTIN-GROPIUS BAU

26. AUGUST - 24. OKTOBER 2011

HOKUSAI – RETROSPEKTIVE

Der Eintritt zu den aufgeführten Veranstaltungen ist frei.

Eine telefonische Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Weitere wissenschaftliche Tagungen des JDZB (siehe Seite 20).

Weitere Informationen: www.jdzb.de oder Tel: 030 / 839 07 - 0



KOMMUNALE GALERIE BERLIN

Die Kommunale Galerie Berlin zeigt Ausstellungen zur Kunst der Gegenwart. Im Wechsel von vier bis sechs Wochen werden in Einzel- und Gruppenausstellungen Berliner Künstlerinnen und Künstler vorgestellt. Die Galerie wurde 2009 nach einer Umbaupause wiedereröffnet und verfügt über eine Ausstellungsfläche von 500m². In den großzügigen und modernen Ausstellungsräumen werden Fotografie, Malerei, Installationen und Performances gezeigt. Darüber hinaus findet ein internationaler Austausch mit Kunst- und Kulturinstitutionen statt, die sich in der Galerie mit renommierten Projekten vorstellen. Begleitend zu den Ausstellungen werden im Atelier der Galerie Workshops mit Künstlern und Museumspädagogen veranstaltet.

AUSSTELLUNG

12. MAI - 19. JUNI 2011

WORAN DENKST DU? – FOTOGRAFIE VON STEFAN HEYNE

Die jüngsten Arbeiten Heynes lassen Gedankenspielen viel Raum, handelt es sich bei ihnen weitgehend um nicht identifizierbare monochrome Detailansichten von Innenräumen. Ecken und Kanten, Licht und Schatten spielen dabei eine Rolle. Sie lassen erscheinen oder sichtbar werden, doch was genau, das bleibt unsichtbar. Sie sind auf abstrakte Formen reduziert und doch der gegenständlichen Welt entnommen. Mit seinen jüngsten Werken konzentriert sich Heyne auf die Auflösung des Gegenständlichen und eine Reduktion auf Licht und Schatten. Während uns diese Bilder Tatsachen vorspiegeln, die ebenso unwirklich wie unnahbar sind, aber ein Welt- und Gesellschaftsbild prägen, entziehen seine Werke sich diesen Maßstäben. Die gewohnten Betrachtungsparameter werden gegenstandslos und der Weg ist frei, sich in die Ungewissheit zu vertiefen.

ARTOTHEK

ART TO GO – KUNST ZUM AUSLEIHEN

Eine Auswahl von ca. 1000 Werken, Gemälden, Fotografien, Originalgrafiken, Plakaten und Objekten bietet die Artothek am Hohenzollerndamm 176. Im Verleih befinden sich neben Klassikern wie Georges Braque, Otto Dix, Werner Heldt auch Neuerwerbungen. Werke aus der aktuellen Berliner Kunstszene, vertreten durch Philipp Hennevogel, Simon Menner, Juliane Laitzsch, Norbert Wiesneth sind ebenso Teil des Artothekbestands.

Die Arbeiten können gegen eine geringe Gebühr sofort ausgeliehen werden.

ÖFFNUNGSZEITEN

Galerie: Di - Fr 10.00 - 17.00 Uhr, Mi 10.00 - 19.00 Uhr, So 11.00 - 17.00 Uhr

Artothek: Di - Fr 11.00 - 17.00 Uhr, Mi 11.00 - 19.00 Uhr

Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen: www.kommunalegalerie-berlin.de oder Tel: 030 / 902 916 704



KommunaleGalerieberlin

KOMISCHE OPER BERLIN

Lebendiges und zeitgemäßes Musiktheater – Aufführungen, die an jedem Abend von neuem unter Beweis stellen, welche eine aufregende, alle Sinne ansprechende, gedankenregende und unterhaltsame Theaterform die Oper ist – so lässt sich das Profil der Komischen Oper Berlin umreißen.

PROGRAMMAUSWAHL

17. MAI 2011, 19.30 / EINFÜHRUNG 16.30

RICHARD STRAUSS: SALOME

Das Werk, mit dem Richard Strauss sein Durchbruch als Opernkomponist gelang, ist in jeder Hinsicht typisch für das Fin de Siècle. Oscar Wildes seinerzeit skandalumwittertes Drama um die Stieftochter des Herodes setzte der Komponist in eine rauschhafte, dissonant flirrende Tonsprache: ein somnambuler Rausch mit geradezu hypnotischer Sogwirkung. Nach der Vorstellung findet ein Gespräch mit Ingo Gerlach und Beteiligten der Produktion statt.

29. MAI 2011, 19.00 / EINFÜHRUNG 16.30

WOLFGANG AMADEUS MOZART: IDOMENEO

In seinem wohl wildesten Werk nimmt der junge Mozart die Geschichte vom Vater, der seinen eigenen Sohn den Göttern opfern soll, zum Vehikel, um die traditionelle Auffassung, dass sich der Mensch dem göttlichen Willen fraglos zu unterwerfen hat, radikal in Frage zu stellen. Seine von glühender Leidenschaft und aufwühlender Kraft erfüllte Komposition stellt sich ganz auf die Seite der Menschen, die gegen die Zumutungen einer göttlichen Übermacht rebellieren und in der schwersten Bedrückung um die Bewahrung ihrer Würde und Menschlichkeit ringen. Nach der Vorstellung findet ein Gespräch mit Werner Hintze und Beteiligten der Produktion statt.

30. JUNI 2011, 19.30 / EINFÜHRUNG 16.30

FRANCIS POULENC: GESPRÄCHE DER KARMELOTINNEN

Während der Französischen Revolution wird das Kloster der Karmelotinnen aufgelöst und die Nonnen werden zum Tode verurteilt. Doch angesichts des Schafotts gewinnt die junge Blanche die Kraft, ihre schreckliche Angst zu überwinden und die Idee von der Selbstbestimmung des Menschen gegen Schreckensherrschaft zu behaupten. Poulenc widersetzt sich in seinem lyrisch-romantisch geprägten Werk konsequent den Prämissen der musikalischen Avantgarde seiner Zeit und betont das Primat des Melodischen und einer erweiterten Tonalität. Nach der Vorstellung findet ein Gespräch mit Bettina Auer und Beteiligten der Produktion statt.

Für die angegebene Programmauswahl bieten wir einen exklusiven Kurs im KUNSTGESCHICHTEN VOR ORT-Programm an (LMT 13).



Weitere Informationen: www.komische-oper-berlin.de oder
Tel: 030 / 47 99 74 00



RENAISSANCE-THEATER

Mitten in Charlottenburg finden Sie das einzige Art-Deco-Theater Europas mit farbenprächtigen Foyers und kostbaren Holzintarsien im Zuschauerraum. Das Renaissance-Theater ist das einzige Berliner Theater, das Gegenwartsdramatik zeigt, die zeitkritisch und unterhaltsam gleichermaßen ist: erstklassige Stücke, dargeboten von einem exzellenten Ensemble mit namhaften Schauspielern. Erleben Sie einen unvergesslichen Theaterabend im stilvollen 20er Jahre Ambiente.

PROGRAMMAUSWAHL

1. APRIL - 16. APRIL 2011

ERIK GEDEON: EWIG JUNG - EIN SONGDRAMA

Es gehört zu den bizarren Widersprüchen unserer auf Jugend programmierten Zeit, dass in die Jahre gekommene kubanische Musiker wie junge Pop-Stars gefeiert und weltweit vermarktet werden. Darauf reagierte Erik Gedeon gleichermaßen erstaunt wie fasziniert und kreierte sein Songdrama Ewig Jung. Doch es ist durchaus kein Drama, sondern ein Schauspiel voller bissigem Witz und mitreißenden Songs. Einige ältere Schauspieler haben das Theater, an dem sie zuletzt engagiert waren und das längst geschlossen ist, zur Altersresidenz erkoren. Ihr allabendliches Unterhaltungsprogramm nehmen sie selber in die Hand, indem sie sich an vergangene große Theaterzeiten und die Musik ihrer Jugend erinnern.

19. APRIL - 25. APRIL 2011

VOLKER KÜHN: HELLO I'M JOHNNY CASH

Johnny Cash ist eine amerikanische Ikone. Er war Ende der 60er Jahre noch erfolgreicher als die Beatles. Sein Leben ist wie ein Roman: voller Höhen und Tiefen. Als „Man in Black“ wurde Johnny Cash zur lebenden Legende. Wenn er zur Gitarre griff und die Bühne betrat, sagte er: „Hello, I'm Johnny Cash“. Als er starb, trauerte die Musikwelt. Nun steht er wieder auf: Gunter Gabriel, der Freund aus dem fernen Deutschland, wo alles begann, ist Johnny Cash. Er lässt den Unvergessenen wieder aufleben und bringt ihn auf die Bühne zurück, ihn und zugleich auch June Carter-Cash, seine Bühnenpartnerin und große Liebe.

Mit der GASTHÖRERCARD erhalten Sie 20% Ermäßigung auf den regulären Kartenpreis. Es gibt Karten von 12,- € bis 42,- € (So bis Do) bzw. 14,- € bis 48,- € (Fr, Sa und Feiertage). Das Angebot gilt nach Maßgabe vorhandener Plätze für alle Veranstaltungen im großen Theatersaal (nicht im Bruckner-Foyer). Ausgenommen sind Premieren und Sonderveranstaltungen.

Weitere Informationen: www.renaissance-theater.de oder Tel: 030 / 312 42 02



SAMMLUNG HOFFMANN

Die Sammlung Hoffmann ist eine private Sammlung zeitgenössischer Kunst von Werken verschiedener Medien, darunter Malerei, Skulptur, Fotografie, Video. Erika und Rolf Hoffmann begannen 1968 zu sammeln - sie suchten Inspiration, Erkenntnis und Bereicherung. Da sie nicht einer bestimmten Strategie, lediglich ihrem persönlichen Geschmack und Interesse folgten, umfasst die Sammlung Werke von Künstlern unterschiedlicher Generationen und Herkunft. Bedingt durch die Nähe ihres Wohnortes Mönchengladbach zu Düsseldorf und der damaligen Kunstszene setzten sie sich zunächst mit den Ideen und Arbeiten der Künstler der Gruppe ZERO auseinander. Mit zunehmenden Reisen in die USA kamen US-amerikanische Künstler dazu und seit dem Umzug nach Berlin 1997 richtet sich das Interesse verstärkt nach Osten.

Um ihre täglichen Erfahrungen mit Kunst zu teilen, öffnet Erika Hoffmann seit 1997 jeden Samstag ihre privaten Wohn- und Arbeitsräume für öffentliche Führungen durch die Sammlung. Eingerichtet in einem ehemaligen Fabrikgebäude reflektieren die Arbeiten in der aktuellen Einrichtung das Thema Grenzen und Grenzüberschreitung mit Werken u.a. von Monica Bonvicini, Jake & Dinos Chapman, Isa Genzken, Nan Goldin, Felix Gonzalez-Torres, Rodney Graham, Ernesto Neto, Hermann Nitsch, Arnulf Rainer, Frank Stella, Hiroshi Sugimoto, Wolfgang Tillmans.

ÖFFNUNGSZEITEN

Besuch ausschließlich nach Voranmeldung

Im Rahmen des KUNSTGESCHICHTEN VOR ORT-Programms bieten wir regelmäßig Führungen durch die Sammlung Hoffmann an (siehe S. 34).

 Weitere Informationen: www.sammlung-hoffmann.de oder Tel: 030 / 28 49 91 20



Sammlung Hoffmann, Saal 3, OG, Foto: Jens Ziehe
© Sammlung Hoffmann.

SAMMLUNG
HOFFMANN

DAHLEMER AUTORENFORUM / SCHLEICHERS BUCHHANDLUNG

Gegründet 1968, ist unsere Buchhandlung eng mit der Geschichte und Entwicklung der Freien Universität verbunden. Sie begreift sich als traditionelle Universitätsbuchhandlung aber auch als Bindeglied zwischen Universität und Wohnbevölkerung.

Unsere Veranstaltungreihe DAHLEMER AUTORENFORUM fördert die Begegnung von international bedeutenden Wissenschaftlern, Persönlichkeiten aus Politik, Zeitgeschichte und Literatur mit ihren Lesern. Hier finden die Autoren stets ein aufgeschlossenes Publikum.

PROGRAMMAUSWAHL

13. APRIL 2011, 19.30

GÜNTHER BLAMBERGER – HEINRICH VON KLEIST. DIE BIOGRAPHIE

Prof. Dr. Peter-André Alt (FU Berlin) im Gespräch mit dem Autor, aus Kleists Werk liest der Schauspieler Wolfgang Condrus

Moderation: Christian Richter

17. MAI 2011, 19.30

KURT BIEDENKOPF – WIR HABEN DIE WAHL. FREIHEIT ODER VATER STAAT

Vortrag und Gespräch mit dem Autor

25. MAI 2011, 19.30

KURT FLASCH – DANTES HÖLLE

Prof. Dr. Holm Tetens (FU Berlin) im Gespräch mit dem Autor

Moderation: Christian Richter

22. JUNI 2011, 19.30

ALEX CAPUS – LÉON UND LOUISE. ROMAN

Lesung und Gespräch mit dem Autor

Veranstaltungsort ist (sofern nicht anders angegeben) der Vortragssaal in den Museen Dahlem, Lansstr. 8, 14195 Berlin (U-Bhf. Dahlem-Dorf). Regulärer Eintrittspreis beträgt 12,- €, ermäßigt 8,- €. Mit der GasthörerCard zahlen Sie den ermäßigten Eintrittspreis.

Weitere Informationen: Schleichers Buchhandlung, Königin-Luise-Str. 41, 14195 Berlin oder www.schleichersbuch.de, Tel: 030 / 841 902 - 0

Schleichers
■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

SOPHIENSAELE

Die Sophiensäle sind einer der wichtigsten Produktions- und Spielorte für freies Theater im deutschsprachigen Raum, ein Haus für Künstler/innen und Publikum, in dem die Begegnung zwischen beiden im Mittelpunkt steht. Dabei stellen die wechselhafte Geschichte des Gebäudes, die an den unveränderten Wänden und Decken der Räume sichtbar wird und die Spezifik der Veranstaltungsräume eine besondere Herausforderung dar. Theater, Tanz, Performance, Musik, Bildende Kunst und diskursive Formate ergänzen sich gleichberechtigt im Programm und treten in einen produktiven Dialog.

PROGRAMMAUSWAHL

14./ 15. APRIL 2011, 19.30

TAKING STEPS

In Taking Steps setzt sich Christoph Winkler mit dem von der UNESCO und der OECD initiierten Programm Lifelong Learning auseinander und wendet sie auf die tägliche Praxis des/der Tänzer/ in an: wie findet Lernen im Tanz statt und wo spiegelt sich ökonomische Bedingtheit in der täglichen Praxis wieder oder um eine bekannte Metapher weiterzuführen: Wenn der Körper das Instrument des/der Tänzer/in ist und wir alle zu Humankapital werden was wird dann gespielt? Dies ist eine Produktion gefördert aus Mitteln des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten sowie durch das Tanz-Residenz-Programm des Goethe-Instituts Montréal, das Canada Council of the Arts und Circuit Est.

23. - 25. APRIL 2011, 20.00

BRITNEY BRITNEY

Es irrt der Mensch, solange er strebt. In einer Mischung aus Schauspiel und Tanz konfrontiert die theaterkosmos53 das Phänomen Britney Spears mit dem deutschen Nationalmythos „Faust“. Beide durchleben und erreichen Außergewöhnliches. Glücklicherweise werden sie nicht. Ihre Motive sind die Gleichen: das Streben nach dem Unerreichbaren, das Ausleben jeglicher Wünsche, die Suche nach Extremen, die Sehnsucht nach Erlösung. Britneys Biografie ist ein Stationendrama, ihr Leben eine Höllenfahrt: Sie bewirbt sich beim Mickey Mouse Club. Sie legt den Jungfrauenschwur ab. Sie stürzt ab. Sie verliert ihre Kinder. Goethe stellt im „Faust“ die letzten Fragen über Liebe, Wahrheit, Willensfreiheit, Verantwortung, Gut und Böse. Diese auf Britney zu übertragen, erlaubt die Mechanismen von Glamour-Industrie, Fan- und Starkultur offen zu legen und Identitätswürfe in unserer medial geprägten Welt zu untersuchen.

Mit der GASTHÖRECARD erhalten Sie ermäßigte Karten an der Abendkasse. Das Angebot gilt nach Maßgabe vorhandener Plätze.

Weitere Informationen: www.sophiensaele.com oder Tel: 030 / 283 52 66

sophiensäle

STIFTUNG PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN BERLIN-BRANDENBURG

Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG) betreut über 30 geöffnete Schlösser und Gärten in Berlin und Brandenburg. Die zu großen Teilen auf der UNESCO-Welterbe-Liste stehenden Anlagen laden zu lebendigen Zeitreisen in die glanzvolle Epoche der preußischen Königinnen und Könige ein – sie sind sowohl Kulturlandschaft von internationalem Rang als auch inspirierende Orte für Kunst-, Architektur- und Gartenfreunde.

DIE SCHLÖSSER UND GÄRTEN

IN BERLIN

Schlossgarten Charlottenburg: Schloss Charlottenburg, Mausoleum, Belvedere, Neuer Pavillon (Wiederöffnung November 2011);

Jagdschloss Grunewald; Schlossgarten Glienicke: Schloss Glienicke, Casino; Pfaueninsel: Schloss Pfaueninsel, Meierei; Schloss und Garten Schönhausen

IN POTSDAM

Park Sanssouci: Schloss Sanssouci mit Schlossküche und Damenflügel, Bildergalerie, Schloss Neue Kammern, Historische Mühle, Normannischer Turm, Orangerieschloss, Belvedere auf dem Klausberg, Chinesisches Haus, Neues Palais, Schloss Charlottenhof, Römische Bäder, Friedenskirche;

Neuer Garten: Marmorpalais, Schloss Cecilienhof, Belvedere auf dem Pfingstberg, Pomonatemple; Park Babelsberg: Schloss Babelsberg, Flatowturm;

Potsdam: Jagdschloss Stern, Dampfmaschinenhaus; Schloss und Garten Sacrow

IN BRANDENBURG

Schloss und Garten Caputh, Schloss und Garten Sacrow, Schlossmuseum Oranienburg, Schloss und Garten Paretz, Schloss und Garten Königs-Wusterhausen, Schloss und Garten Rheinsberg

Den Erwerb der Jahreskarte, gültig für alle Schlösser der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg sowie Ausstellungen, bietet das Weiterbildungszentrum in Kooperation mit der Stiftung zu gesonderten Konditionen an. Die Jahreskarten können während der Servicezeiten im Weiterbildungszentrum erworben werden.

Mit der GASTHÖRECARD zahlen Sie für die Jahreskarte der Schlösser den ermäßigten Preis von 35,-€ (statt 50,- €). An den Schlosskassen ist neben der Vorlage der Jahreskarte zusätzlich die GASTHÖRECARD vorzuweisen.

Weitere Informationen: www.spsg.de



STIFTUNG SCHLOSS NEUHARDENBERG

Schloss Neuhardenberg – rund 60 Kilometer östlich von Berlin gelegen – gehört zusammen mit Schlosspark und Schinkel-Kirche zu den wenigen erhaltenen Gesamtkunstwerken des preußischen Klassizismus. Geprägt und gestaltet wurde das Ensemble von drei herausragenden Künstlerpersönlichkeiten: Karl Friedrich Schinkel, Peter Joseph Lenné und Hermann Fürst von Pückler-Muskau.

Hier hat der Deutsche Sparkassen- und Giroverband 2002 ein Zentrum für Kunst und Kultur, Wissenschaft und Wirtschaftsethik mit Fünf-Sterne-Hotel und zwei Restaurants eingerichtet.

Das von der Stiftung Schloss Neuhardenberg betriebene Ensemble hat sich zu einer der ersten Kulturadressen im Lande entwickelt.

PROGRAMMAUSWAHL

1. MAI 2011, 17.00

LESUNG: DRAMATISCHE VERHÄLTNISS

Maria Schrader und Sylvester Groth lesen aus dem Briefwechsel von Lou Andreas-Salomé mit Friedrich Nietzsche, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke u. a.

12. JUNI 2011, 17.00

GESPRÄCH: GO EAST

Dieter Moor, Gebhard Graf von Hardenberg und Hans-Georg von der Marwitz im Gespräch mit Norbert Seitz

2. JULI 2011, 17.00

KABARETT: WENN WORTE REDEN KÖNNTEN. 14 TAGE IM LEBEN EINER STUNDE

Jochen Malmsheimer solo

AUSSTELLUNG

30. AUGUST - 20. NOVEMBER 2011, DI - SO, FEIERTAGE 11.00 - 19.00

GULAG. SPUREN UND ZEUGNISSE 1929 - 1956

in Zusammenarbeit mit der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora und Memorial Moskau, kuratiert von Irina Scherbakowa, Volkhard Knigge, Nikita Ochotin und Bodo Rischer

STÄNDIGE AUSSTELLUNG

SCHLOSS NEUHARDENBERG. EIN ORTSTERMIN

Mit der GASTHÖRERCARD zahlen Sie den ermäßigten Eintrittspreis für die Teilnahme an Gesprächen und Konferenzen.

Weitere Informationen: www.schlossneuhardenberg.de oder Tel: 033476 / 600 750

●●●●●●●● Stiftung
Schloss Neuhardenberg

TIERPARK UND ZOOLOGISCHER GARTEN BERLIN



Geprägt von weitläufigen Gehegen und großen Tierherden ist der Tierpark Berlin Europas größter Landschaftstiergarten. Lassen Sie sich von den kleinen Elefanten begeistern, bestaunen Sie seltene Giftschlangen und erleben Sie die Affen im Vari-Wald hautnah. Äußerst sehenswert ist auch das Schloss Friedrichsfelde mit seinem prächtigen Schlossgarten.

ÖFFNUNGSZEITEN TÄGLICH

Frühling + Sommer	20.03. - 12.09.	9.00 - 18.00
Herbst	13.09. - 24.10.	9.00 - 17.00
Winter	25.10. - 19.03.	9.00 - 16.00



Begeben Sie sich auf eine Reise zum Great Barrier Reef, an den Malawisee und in den Amazonas im Zoo-Aquarium Berlin. Auf drei Etagen präsentiert sich eine einzigartige Sammlung von Fischen, Amphibien, Reptilien und Insekten.

ÖFFNUNGSZEITEN TÄGLICH

ganztägig 9.00 - 18.00 Uhr



Im artenreichsten Zoo der Welt erwarten Sie rund 14.000 Tiere in fast 1.400 Arten. Mitten im Zentrum Berlins kann man in historischen Tierhäusern und modernsten Anlagen seltene Tierarten wie den Großen Panda und die Spitzmaulnashörner bestaunen oder Knut, dem wohl berühmtesten Eisbären der Welt sowie Djasinga, der hübschen Orang-Utan-Dame, begegnen.

ÖFFNUNGSZEITEN TÄGLICH

Frühling - Herbst	21.03. - 03.10.	9.00 - 19.00
Winter	04.10. - 20.03.	9.00 - 17.00

Mit der GASTHÖRERCARD erhalten Sie folgende Ermäßigungen:
10% auf das Tagesticket für Erwachsene (regulär 12,- € Zoo /11,- € Tierpark),
10% auf die Jahreskarte im Abonnement für Erwachsene (regulär 55,- €).

Weitere Informationen: www.tierpark-berlin.de, www.zoo-berlin.de oder www.aquarium-berlin.de

AKADEMIE DER KÜNSTE

Pariser Platz 4, 10117 Berlin-Mitte und
Hanseatenweg 10, 10557 Berlin-Tiergarten
Tel: 030 / 200 57 - 0
Mail: info@adk.de

BERLINER FESTSPIELE

Schaperstraße 24
10719 Berlin
Tel: 030 / 254 89 - 0, Fax: 030 / 254 89 111
Mail: info@berlinerfestspiele.de

BERLINISCHE GALERIE

Alte Jakobstraße 124 - 128
10969 Berlin
Tel: 030 / 789 02 600, Fax: 030 / 789 02 700
Mail: bg@berlinischegalerie.de

BERNHARD-HEILIGER-STIFTUNG

Käuzchensteig 8, 14195 Berlin
Tel: 030 / 831 20 12, Fax: 030 / 831 64 35
Mail: info@bernhard-heiliger-stiftung.de
www.bernhard-heiliger-stiftung.de

BOTANISCHER GARTEN UND BOTANISCHES MUSEUM BERLIN-DAHLEM

Königin-Luise-Straße 6 - 8, 14195 Berlin
Tel: 030 / 838 501 00, Fax: 030 / 838 501 86
Mail: zebgbm@bgbm.org

BRÖHAN-MUSEUM

Schloßstr. 1a, 14059 Berlin
Tel: 030 / 326 906 00, Fax: 030 / 326 906 26
Mail: info@broehan-museum.de

BRÜCKE-MUSEUM

Bussardsteig 9, 14195 Berlin
Tel: 030 / 831 20 29, Fax: 030 / 831 59 61
Mail: bruecke-museum@t-online.de

C/O BERLIN

Oranienburger Str. 35 / 36
10117 Berlin
Tel: 030 / 280 919 25
info@co-berlin.info

COLLEGIUM MUSICUM

Henry-Ford-Bau (Büro), Garystr. 35
14195 Berlin
Tel: 030 / 838 540 47, Fax: 030 / 838 556 13
Mail: buero@collegium-musicum.fu-berlin.de

DEUTSCHE GUGGENHEIM

Unter den Linden 13 / 15
10117 Berlin
Tel: 030 / 202 093 0, Fax: 030 / 202 093 20
Mail: berlin.guggenheim@db.com

DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

Unter den Linden 2
10117 Berlin
Tel: 030 / 203 04 0, Fax 030 / 203 04 444
www.dhm.de

DEUTSCHES SYMPHONIEORCHESTER RUNDFUNK-SINFONIEORCHESTER UND RUNDFUNKCHOR BERLIN RIAS KAMMERCHOR

Charlottenstraße 56
10117 Berlin
Tel: 030 / 202 987 410, Fax: 030 / 202 987 419
Mail: tickets@roc-berlin.de

DEUTSCHES THEATER UND KAMMERSPIELE

Schumannstraße 13a
10117 Berlin
Tel: 030 / 284 41 221, Fax: 030 / 282 41 17
www.deutschestheater.de

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

DAHLEM

Gemeindebüro: Thielallee 1+3, 14195 Berlin
St. Annen Kirche: Königin-Luise-Straße 55
Jesus-Christus-Kirche: Hittorfstr. 23
Tel: 030 / 841 705 0, Fax: 030 / 841 705 19
www.kg-dahlem.de

FREUNDKREIS SCHLÖSSER UND GÄRTEN DER MARK IN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT E.V.

Voßstraße 22, 10117 Berlin
Tel: 030 / 884 122 66, Fax: 030 / 884 122 23
Mail: freundeskreis@deutsche-gesellschaft-ev.de

GEORG-KOLBE-MUSEUM

Sensburger Allee 25, 14055 Berlin
Tel: 030 / 304 21 44, Fax: 030 / 304 70 41
info@georg-kolbe-museum.de

JAPANISCH-DEUTSCHES ZENTRUM BERLIN

Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin
Tel: 030 / 839 070, Fax: 030 / 839 072 20
www.jdzb.de

KOMMUNALE GALERIE BERLIN

Hohenzollerndamm 176
10713 Berlin
Tel: 030 / 902 916 704
www.kommunalegalerie-berlin.de

KOMISCHE OPER BERLIN

Behrenstraße 55 - 57, 10117 Berlin
Tel.: 030 - 47 99 74 00
info@komische-oper-berlin.de

RENAISSANCE-THEATER BERLIN

Knesebeckstr. 100
10623 Berlin
Te.: 030 / 312 42 02
Mail: tickets@renaissance-theater.de

SAMMLUNG HOFFMANN

Sophie-Gips-Höfe, Aufgang C
Sophienstraße 21, 10178 Berlin
Tel: 030 / 28 49 91 20
Mail: info@sammlung-hoffmann.de

DAHLEMER AUTORENFORUM / SCHLEICHERS BUCHHANDLUNG

Königin-Luise-Straße 41, 14195 Berlin
el: 030 / 841 902 - 0
Mail: schleichers@gmx.de

SOPHIENSAELE

Sophienstraße 18, 10178 Berlin
Tel: 030 / 283 52 66
Mail: info@sophiensaele.com

STAATLICHE MUSEEN ZU BERLIN

Genthiner Str. 38, 10785 Berlin
Tel: 030 / 266 42 2201, Fax: 030 / 266 42 22 02
Mail: besucherdienste@smb.spk-berlin.de

STIFTUNG PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN BERLIN-BRANDENBURG

Postfach 60 14 62, 14414 Potsdam
Tel: 0331 / 9694 200, Fax: 0331 / 96 107
Mail: besucherzentrum@spsg.de

STIFTUNG SCHLOSS NEUHARDENBERG

Schinkelplatz, 15320 Neuhardenberg
Tel: 033476 / 600 750
Mail: info@schlossneuhardenberg.de

TIERPARK BERLIN-FRIEDRICHSFELDE

Am Tierpark 125, 10319 Berlin
Tel: 030 / 51 53 10, Fax: 030 / 51 24 061
www.tierpark-berlin.de

ZOOLOGISCHER GARTEN BERLIN

Hardenbergplatz 8, 10787 Berlin
Tel: 030 / 25 40 10, Fax: 030 / 254 01 255
www.zoo-berlin.de